



Mike Mohring
CDU Fraktionsvorsitzender

Leistungsstark:

Thüringer Ernährungswirtschaft

Das Thüringer Ernährungsgewerbe hat 2008 mehr als 3 Mrd. € umgesetzt. Darauf hat der agrarpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Egon Primas, anlässlich der gestern in Berlin eröffneten Thüringer Woche hingewiesen. Nur die Autobranche erzielt im Freistaat höhere Umsätze. Das Ernährungsgewerbe bekommt die derzeitige Wirtschaftskrise weniger stark zu spüren als andere Wirtschaftszweige. „Am Essen wird weniger gespart, und die leckeren Thüringer Produkte kommen an“, so Primas. Das Ernährungsgewerbe konnte seinen Umsatz im vergangenen Jahr um gut 20 % steigern. Er hat sich innerhalb der letzten 15 Jahre mehr als verdoppelt. In den mehr als 200 Betrieben der Branche sind rund 14 000 Menschen beschäftigt, so der Agrarpolitiker.



Landtagspräsidentin Prof. Dr. Dagmar Schipanski und Landwirtschaftsminister Dr. Volker Sklenar reiben Kartoffeln für die traditionellen Thüringer „Detscher“.

Foto: C. MA. Becker vom Bauern

Danke

Nichts ist vorhersehbar. Das hat uns die schockierende Nachricht vom Neujahrstag erneut schmerzhaft vor Augen geführt. Bei einem schweren Skiunfall ist eine Frau ums Leben gekommen und unser Ministerpräsident Dieter Althaus schwer verletzt worden. Noch immer wird der Ministerpräsident klinisch versorgt. Die nicht endende Zahl der Genesungswünsche zeigt, dass zahllose Menschen auf seine vollständige Gesundung hoffen und viele die Arbeit unseres Ministerpräsidenten für Thüringen schätzen. Für diesen Zuspruch dankt die CDU-Fraktion von Herzen. Jetzt braucht Dieter Althaus Zeit, um zu alter Stärke zurückzufinden und seine Ämter in gewohnter Weise kraftvoll weiterführen zu können. Solange sorgen die für alle Funktionen bereitstehenden Stellvertreter und die CDU-Landtagsfraktion dafür, dass Thüringen in diesen für den Freistaat und Deutschland nicht leichten Zeiten weiter so gut wie bisher vorankommt.

Mittelstandsförderung an neue Herausforderungen anpassen



Die Mittelstandsförderung in Thüringen soll einen neuen gesetzlichen Rahmen erhalten. Dazu will die CDU-Landtagsfraktion das Mittelstandsförderungsgesetz ändern, so ihr wirtschaftspolitischer Sprecher Gerhard Günther. Der Landtag soll sich Ende Januar mit einem entsprechenden Arbeitsauftrag an die Landesregierung befassen. Laut Günther hat sich der gewerbliche Mittel-

stand in Thüringen hervorragend entwickelt. Doch seien veränderte Rahmenbedingungen und neue Herausforderungen wie etwa die wachsende Zahl von Unternehmensnachfolgen in dem Gesetz zu berücksichtigen. Mit Blick auf die absehbare Rezession ist Günther verhalten optimistisch. „Die Branchenvielfalt und die geringere Abhängigkeit vom Export lassen erwarten, dass Thüringen die Krise nicht ganz so hart trifft“, sagte Günther. Auch von einer Kreditklemme könne keine Rede sein. Überdies könnten Unternehmen auf Landesbürgschaften zurückgreifen.

Schutz vor Missbrauch und Verwahrlosung verbessert



Kinder sind in Thüringen künftig besser vor Misshandlung und Verwahrlosung geschützt. Eine entsprechende Gesetz hat die CDU-Fraktion jetzt im Thüringer Landtag durchgesetzt. Wie der sozialpolitische Sprecher der Fraktion, Michael Panse, erläuterte, wird nun durch eine zentrale Stelle überprüft, ob Eltern alle Vorsorgeuntersuchungen mit ihrem Nachwuchs wahrneh-

men. Werden Untersuchungen versäumt, wird gemahnt und schließlich das Jugendamt eingeschaltet. Als letzte Konsequenz drohen Sanktionen, bis hin zum Entzug des Thüringer Erziehungsgeldes. Gesetzlich verankert sind jetzt auch die Familienhebammen. Sie unterstützen Familien, die besondere soziale, psychische oder gesundheitliche Probleme haben. Panse sieht diese Fachkräfte in einer „Lotsen- und Brückenfunktion“. Sie sollen unter anderem Hilfsangebote koordinieren. 40 Familienhebammen sind bereits im Einsatz. Weitere 20 werden 2009 ausgebildet.

Stolz auf Thüringen



Mehr Mittel für Bauvorhaben

Autobahnen und Bundesstraßen werden durch die zwei Konjunkturpakete des Bundes in Thüringen schneller ausgebaut. Bereits im ersten Arbeitsplätze. Neue Kredite muss das Land für seinen Finanzierungsanteil nicht aufnehmen. Durch eine vorausschauende Haushaltspolitik sind Rücklagen vorhanden.

Eigenverantwortung sichert die Schulqualität



Mehr Eigenverantwortung ist der Schlüssel für noch mehr Unterrichts- und Schulqualität. Deshalb setzt Thüringen auf die „Eigen-

verantwortliche Schule“, wie der Bildungsexperte der CDU-Landtagsfraktion, Volker Emde, erläutert. Bereits 205 Schulen nehmen

an diesem Entwicklungsvorhaben des Freistaats teil. Emde wörtlich: „Damit packen unsere Lehrer pädagogische Innovation an. Nach finnischem Vorbild erhalten die Schulen mehr Verantwortung für ihre Bildungsergebnisse. Das Land setzt dafür den finanziellen und inhaltlichen Rahmen. Wir wollen nicht alleine bei Naturwissenschaften und Lesekompetenz zur Weltspitze vorstoßen.“

Kulturelle Profile:



Das Haus am Horn in Weimar: Prototyp eines Bauhaus-Hauses

Bauhausjahr 2009 in Thüringen

2009 ist Bauhausjahr. Der Freistaat erinnert an eine besondere Facette Thüringer Kultur. Mit 1,7 Mio. € fördert das Land mehrere hochkarätige Ausstellungen und Veranstaltungen, die sich mit dem 1919 in Weimar gegründeten Bauhaus befassen. Es

prägte Kunst, Architektur und Produktdesign. Weimar und das Weimarer Land, Jena, Erfurt und viele weitere Orte in ganz Thüringen laden ein zur Spurensuche. Weitere Informationen: <http://bauhaus2009.itsrv.de>